



University of Queensland, Australien

Physik Master

Juli 2017 – November 2017

Im Folgenden möchte ich meine persönlichen Erfahrungen für meinen Auslandsaufenthalt an der University of Queensland in Brisbane schildern und dabei auf meine Gastuniversität, die Kurse, sowie das Studentenleben und die Stadt im Allgemeinen etwas eingehen.

Mein Aufenthalt begann im Juli 2017 und ich hatte das Glück anfangs bei einer Gastfamilie unterzukommen. Somit war ich zunächst befreit von den Lebens- und Unterkunftskosten, die in Australien generell sehr hoch sind im Vergleich zu Europa. Ein Betrag von um die 650€ für ein WG Zimmer ist keine Seltenheit, und je nach Lebensstandard kann man denselben Betrag ebenfalls für die Lebenshaltungskosten ansetzen. Nach dem ersten Monat zog ich aus und zeltete den Rest meines Aufenthalts. Dank der angenehmen Temperaturen war dies kein Problem und sparte mir viel Geld ein. Mein Zelt und Ausrüstung hatte ich bereits aus Wien mitgenommen.

In Brisbane gibt es zwei größere Universitäten – das QUT und die UQ, wobei ich bei letzterer zum Austausch war. Die UQ besitzt einen riesigen Campus im Bezirk St. Lucia, mit mehr als 100 Gebäuden, mehreren Sportfeldern, kleineren Seen, Fitnessstudio und einem Schwimmbad. Die Uni hat ca. 50 000 Studenten und ist mit seinem großen Campus schon fast eine Kleinstadt. Dementsprechend gab es sehr viele Clubs und AGs, an denen man teilnehmen konnte. Von vielen Sportclubs, über Kunst, Sprachen, gab es sogar einen Karaoke- und einen Harry Potter Fanclub. Als exchange student wurde ich wirklich hervorragend aufgenommen von meiner Gastuni, die mir einen sehr angenehmen Einstieg bereitete und auch zur Verfügung bei mir sämtlichen Problemen und Fragen war.

Ich studiere Physik im Master und habe vor dem Beginn meiner Masterarbeit noch zwei, drei Kurse benötigt, die ich in Brisbane absolviert habe. Der Schwerpunkt der Uni im Bereich Physik liegt eher im Astrophysik Bereich. Teilchenphysik war nicht vorhanden, nicht mal mit einer Vorlesung. Die Kurse, die ich belegt habe (Advanced Hamiltonian, Dynamics, Space Science, Religion & Science) waren vom Schwierigkeitsgrad her etwas einfach als in Wien und auch vom Arbeitsaufwand her geringer. Dies liegt teils auch daran, dass ich einige Inhalte der Kurse bereits in Wien gehört habe und so ein Stückweit vorbereitet war. Der Aufbau der Kurse war ähnlich einer VU, in denen Tutorium und Vorlesung kombiniert waren und zur Gesamtnote beigetragen haben. Diese setzte sich aus Endprüfung und abzugebenden Übungsaufgaben ab. Für jeden, der in Wien seinen Physikbachelor bestanden hat, wird dies auch in Brisbane an der UQ schaffen.

Für mein Studentenleben habe ich mir in Brisbane ein Fahrrad besorgt, da das öffentliche Verkehrsmittelnetz eher mittelmäßig ausgebaut ist und wesentlich teurer im Vergleich zu Wien. Die Innenstadt bietet genügend einschlägige Bars und Clubs, und genügend andere Festivitäten.